

Niederschrift über

die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Drübeck der Stadt Ilsenburg (Harz)
am 07.11.2023 um 18:30 Uhr im Haus der Vereine "Wei Drübschen" in Drübeck,
Schulstraße 11

Anwesend:

Marc Hotopp Marco Frölian Kathrin Hillerkus Denis Vest Inga von Hoff Falk Hotopp Silke Schulz Walter Göhler	stellv. Ortsbürgermeister Mitglied Mitglied Mitglied Schriftführer AL Bauen AL Finanzen Stadtrat als Bürger
--	--

Nicht anwesend:

Berthold Abel	Ortsbürgermeister
----------------------	--------------------------

Öffentlich

TOP 1

Eröffnung der Sitzung

Herr Marc Hotopp als stellvertretender Ortsbürgermeister eröffnet die Sitzung um 18:30 Uhr.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Herr M. Hotopp stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und Beschlussfähigkeit gegeben ist. Drei Mitglieder sind anwesend.
Herr Abel befindet sich im Urlaub.

Herr M. Hotopp stellt einen Änderungsantrag zur Tagesordnung. Herr Wulfert vom Harzer Klosterwanderweg hat ein Anliegen, welches er vortragen möchte.

Über die geänderte Tagesordnung wird einstimmig abgestimmt.

Um 18:32 Uhr erscheint Herr Vest; somit sind 4 Mitglieder anwesend.

Um 18:55 Uhr kommt Frau Schulz hinzu.

TOP 3

Einwohnerfragestunde

Herr M. Hotopp eröffnet die Einwohnerfragestunde um 18:32 Uhr.

Frau Chwoika fragt nach der 30er-Zone im Forstweg. Sie möchte wissen, ob Piktogramme und Haltelinien auf die Straße aufgedruckt werden, speziell bei den neuen Ausfahrten?

Die Einwohnerfragestunde wird um 18:34 Uhr wieder geschlossen.

TOP 4

Bericht zur Projektidee einer Freiflächensolaranlage durch Herrn Torsten Hausmann, Avacon Natur GmbH

Herr M. Hotopp eröffnet den Tagesordnungspunkt und bittet die Gäste zu diesem Thema sich vorzustellen.

Lennart Schümann, Salzgitter AG
 Thomas Melahn, Glückauf Immobilien GmbH
 Stefan Lippmann, Ilseburger Grobblech GmbH
 Martin Sikorski, Avacon Natur GmbH

Herr Sikorski entschuldigt Herr Hausmann und stellt sich selbst vor.

Falk Hotopp stellt den neuen Klimaschutzmanager der Stadtverwaltung Ilseburg vor, Herrn Papendieck, vor und stellt dar, welche Aufgaben dieser hat. Herr Papendieck selbst sagt auch ein paar Worte zu seiner Person.

Herr Sikorski präsentiert auf einer Leinwand die angedachten Flächen für die Solaranlagen. Die Planung befindet sich in einem frühen Stadium.

Ein Bürger (Hr. Eyermann) fragt, weshalb Ackerflächen bevorzugt ausgewählt werden. Herr Sikorski sagt, er sucht im Allgemeinen nach geeigneten Flächen, nicht speziell Ackerflächen. Die Bürger stellen diverse Fragen zu den Liegenschaften und Eigentumsverhältnissen.

Frölian: Angrenzend an Fläche 4 wurde in der Vergangenheit eine Anfrage von einem Holländer gestellt; dies wurde vom Ortschaftsrat abgelehnt. Herr Frölian macht den Vorschlag, die Dachflächen der Ilseburger Grobblech GmbH für Solaranlagen zu nutzen. Herr Lippmann wendet ein, dass dies statisch nicht möglich sei. Herr Sikorski fügt hinzu, dass dies aus Arbeitssicherheitsgründen zu anspruchsvoll sei. Außerdem reichen die Flächen nicht aus, um genügend Energie zu erzeugen.

Herr M. Hotopp findet es schade, dass Acker versiegelt wird. Fläche 3 gefällt ihm nicht. Der Ort würde auseinandergerissen werden. Dies wird auf großen Widerstand

der Bevölkerung stoßen. Die bezeichneten Deponieflächen hält er für geeignet. Herr Melahn fragt nach weiteren geeigneten Flächen.

Herr Eyermann möchte wissen, ob geprüft wurde, ob Fassadensolaranlagen in Frage kämen. Herr Lippmann erwidert, dass dies geprüft wurde, aber keinen Sinn mache.

Herr F. Hotopp weist darauf hin, dass in 2013 auf den bezeichneten Flächen Leerrohre gelegt wurden. Dies sei zu prüfen.

Die anwesenden Gäste/Bürger diskutieren mit Herrn Sikorski über den störenden Anblick auf Fläche 4. Herr Sikorski zeigt sich kooperativ, welche Vorschläge haben die Bürger. Evtl. Ausgleichsflächen an der Autobahn sagt Frau Chwoika. Herr M. Hotopp schlägt Fläche am Warberg vor. Dort habe man wenig Beeinträchtigungen. Herr Melahn begrüßt diesen Vorschlag und werde das in Erwägung ziehen.

Anfrage Herr Wulfert, Harzer Kosterwanderweg

Herr M. Hotopp eröffnet den eingefügten Tagesordnungspunkt und stellt Herrn Wulfert vom Harzer Klosterwanderweg vor.

Herr Wulfert hat folgendes Anliegen:

Er vertritt die Interessen des Harzer Klosterwanderweges (im weiteren Text kurz HKW genannt). Um eine Lücke des HKW zu schließen bedarf es einer Genehmigung der Stadt Ilsenburg. Die Untere Naturschutzbehörde hat unter bestimmten Aspekten der Nutzung des Weges zugestimmt (1 – 1,50 m breit, 900 m lang). Dieser Weg schließt die Lücke zwischen Drübeck und Darlingerde. Die Pilger gehen derzeit über Öhrenfeld. Das Organ HKW hat einen Beschluss bereits gefasst. Der Nutzung des Weges über den „Karrberg“ ist durch den Ortschaftsrat zuzustimmen.

Die Herrschaften Lennart Schümann, Salzgitter AG, Thomas Melahn, Glückauf Immobilien GmbH, Stefan Lippmann, Ilsenburger Grobblech GmbH, Martin Sikorski, Avacon Natur GmbH, verlassen um 19:22 Uhr die Versammlung.

Herr M. Hotopp fragt Herrn Wulfert, wer sich um die Pflege und die Beschneidung des Weges kümmert. Herr Wulfert sagt, dass sich die Nordic Walking-Gruppe des HKW darum kümmern wird.

Herr F. Hotopp erklärt, dass jedes Flurstück einer Nutzungsbestimmung zugeordnet ist. Dieses Flurstück ist eine landwirtschaftliche Fläche. Wer schreibt vor, dass die Grundstückseigentümer um Erlaubnis gefragt werden müssen? In diesem Fall wird die Fläche landwirtschaftlich genutzt (Weide für Kühe) sagt Herr Wulfert; deshalb muss der Eigentümer sein Einverständnis geben. Herr F. Hotopp gibt zu bedenken, dass dieser Weg dauerhaft gepflegt werden muss. Es folgt eine rege Diskussion zwischen Herrn Wulfert, F. Hotopp, M. Hotopp.

Herr F. Hotopp (als Leiter des BA der Stadtverwaltung Ilsenburg) nimmt das Anliegen der HKW zur Kenntnis.

Herr Wulfert verlässt im 19:45 Uhr die Sitzung.

TOP 5**Vorbereitung der Stadtratssitzung am 15.11.2023****TOP 5.1****Vorlage 7.435/2023****Änderung der Hundesteuersatzung der Stadt Ilsenburg (Harz)**

Frau Schulz stellt die Beschlussvorlage vor:

Mit der vorgeschlagenen Neufassung der Hundesteuersatzung soll der Steuersatz ab dem 01.01.2024 um 30 EUR pro Jahr und Hund angehoben werden. Daneben sollen mit der Neufassung der Hundesteuersatzung die aktuell geltenden rechtlichen Gegebenheiten berücksichtigt werden. Der Städte- und Gemeindebund hatte mit Stand 09/2020 den Kommunen ein Satzungsmuster über die Erhebung einer Hundesteuer zugestellt. Die Hinweise aus dem Muster wurden bei der Erarbeitung zugrunde gelegt.

Der Hundesteuer kommt eine gewisse Lenkungswirkung bei der Hundepopulation in der Stadt zu. In der Stadt Ilsenburg, inklusive der Ortsteile, sind zurzeit 758 Hunde angemeldet.

Die derzeit gültige Hundesteuersatzung ist aus dem Jahr 2013. Eine Erhöhung ist aus haushaltswirtschaftlicher Sicht unbedingt erforderlich. So hat sich der Aufwand in der Verwaltung - u. a. für Personal, die Beseitigung der Verunreinigungen und das Einfangen von entlaufenden Hunden - im Laufe der Jahre erhöht. Die Anhebung orientiert sich an den Hundesteuersätzen in den benachbarten Kommunen.

Hinzu kommt, dass nach den ersten Prognosen für 2024 und der mittelfristigen Finanzplanung bis 2027 es derzeit nicht möglich ist, den Haushalt der Stadt Ilsenburg auszugleichen. Dies ist nach Einschätzung der kommunalen Spitzenverbände ein bundesweiter Trend. Die Prognosen gehen derzeit bundesweit von einer deutlichen Verschlechterung der finanziellen Lage der Kommunen aus. Neben Kürzungen von Aufwendungen muss auch die Ertragsseite überprüft werden.

Ein erster Schritt mögliche Mehrerträge zu generieren, ist die Erhöhung der Hundesteuer ab 01.01.2024. Bei mehr als 700 Hunden im Gemeindegebiet und einer Erhöhung von 30 EUR pro Hund wären Mehrerträge in Höhe von ca. 22.600 EUR jährlich möglich.

Herr Vest: Wenn die Hundesteuer auch für Hundebesitzer genutzt würde, wäre er dafür.

Herr M. Hotopp: Hundekotbeutel und Mülleimer sind im Ort ein Problem.

Frau Schulz: Bitte Vorschläge machen, wo noch Mülleimer hingestellt werden müssten.

- 5 Anzahl der Mitglieder des Ortschaftsrates
- 4 davon anwesend
- 3 Ja-Stimmen
- 0 Nein-Stimmen
- 1 Enthaltung

TOP 5.2

Vorlage 7.437/2023

Neufassung der Feuerwehrgebührensatzung der Stadt Ilsenburg (Harz)

Herr F. Hotopp führt in die Beschlussvorlage ein.

Nach der Neukalkulation der Feuerwehrgebühren für Einsatzkosten, Auslagen, Dienst- und Sachleistungen außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Ilsenburg (Harz) wurde die entsprechende Feuerwehrgebührenfassung neu gefasst.

In der Neufassung der Satzung wurde die aktuelle Rechtsprechung wie bspw. die Pflicht der minutengenauen Abrechnung mitberücksichtigt.

Die neu kalkulierten Gebühren sind der Anlage der Satzung (Gebührentarif) zu entnehmen.

Herr M. Hotopp ergänzt.

Durch die Gebührenanpassung sollen Aufwendungen für Personalkosten (Verdienstausfallentschädigung der Arbeitgeber der Feuerwehrleute) gedeckt werden.

- 5 Anzahl der Mitglieder des Ortschaftsrates
- 4 davon anwesend
- 3 Ja-Stimmen
- 0 Nein-Stimmen
- 1 Enthaltung

TOP 5.3

Vorlage 7.441/2023

Vorbereitung der Haushaltsplanung 2024; hier: Investitionsvorhaben

Herr M. Hotopp bittet Frau Schulz den Investitionsplan vorzustellen.

Frau Schulz: Die Investitionen im Stadtgebiet sind ein wesentlicher Faktor für die Lebensqualität. Zur Vorbereitung der Haushaltsplanung 2024 wurde die anliegende Übersicht über die vorgesehenen Investitionen ab 2024 erstellt.

Damit sollen die prioritären investiven Vorhaben in Abstimmung mit dem Stadtrat festgelegt werden. Dabei ist zu beachten, dass die finanziellen Handlungsspielräume künftig kleiner sein werden als bisher.

Auf folgende Punkte des Investitionsplans gehen Frau Schulz und F. Hotopp besonders ein:

- Nr. 15 Grundvermögen Drübeck
- Nr. 18 Fahrzeuge Feuerwehr
- Nr. 23 Grundschule Darlingerode
- Nr. 35 Einzäunung Sportplatz Drübeck
- Nr. 40 Verteilerbauwerk Tännentalbach
- Nr. 41 Ertüchtigung Straße Osterbrink Drübeck
- Nr. 43 Rückhaltemaßnahme Bruch Darlingerode/Drübeck
- Nr. 49 ÖPNV Verbesserung
- Nr. 50 Straßenbeleuchtung
- Nr. 53 Fahrradstation R1 Drübeck
- Nr. 54 Fahrbahnteiler L85 Kloster Drübeck
- Nr. 57 Iseki Kommunaltraktor
- Nr. 60 Waldweg Tännental
-

Die Mitglieder des Ortschaftsrates diskutieren über die oben genannten Punkte.

Herr M. Hotopp bittet um Abstimmung, ob der Investitionsplan empfohlen werden kann.

5	Anzahl der Mitglieder des Ortschaftsrates
4	davon anwesend
3	Ja-Stimmen
0	Nein-Stimmen
1	Enthaltung

TOP 6

Information durch die Verwaltung

Herr F. Hotopp informiert über die Fertigstellung des Tännentalweges, über die Fortsetzung der LED-Modernisierung und die Backhausgasse.

TOP 7

Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

Herr Frölian:

Er sieht keine Veränderung seit der Straßenbegehung am 01.06.2023.

Herr F. Hotopp legt das Protokoll der Straßenbegehung vor und erörtert anhand dessen, was bereits alles passiert ist.

Frau Hillerkus:

Straßenbeleuchtung Nonnenbachsweg überprüfen.

Herr M. Hotopp:

Er schlägt vor, dass die Mitarbeiter des Bauhofs im Dunkeln durch die Straßen gehen und überprüfen, welche Laternen nicht funktionieren.

Weitere Punkte: Rampe an der Turnhalle, frische Erde auf dem Bolzplatz, Besitzer des Grundstücks Steinweg 1 anschreiben, dass er für Ordnung auf dem Grundstück sorgen soll.

Herr Frölian: Er schlägt vor, Findlinge am Nonnenbachsweg, Mühlenwinkel, Am Kamp zu postieren, damit diese nicht zugeparkt werden.

Herr M. Hotopp informiert darüber, dass zum Volkstrauertag am 19.11.2023 um 15 Uhr ein Kranz niedergelegt wird. Er bittet Frau Schröder von der Volksstimme einen Tag vorher darüber in der Tageszeitung zu informieren.

Um 20:36 Uhr schließt Herr M. Hotopp den öffentlichen Teil der Sitzung.

Nichtöffentlich

..

TOP 11

Schließung der Sitzung

Um 20:51 Uhr wird die Sitzung geschlossen.

Marc Hotopp
Stell. Vorsitzender

Inga von Hoff
Protokollantin